

Kurze Mitteilung

Dohlen (*Corvus monedula*) mit auffallend weißer Nackenfärbung
während der Brutzeit auf der Insel Fehmarn

Am 20. und 21. Mai 1983 fielen meiner Frau und mir 6 prächtig ausgefärbte adulte Dohlen in Burgstaaken, Ostseeinsel Fehmarn (etwa 54.25 N 11.15 E) auf. Nach dem Verhalten der Tiere muß es sich um 3 Paare gehandelt haben. Jeweils zu zweit (paarweise?) suchten sie bei einer Fluchtdistanz von etwa 15 Metern zwischen den Steinen an der Hafenböschung nach Nahrung. Sie flogen mehrfach zu den nahegelegenen Getreidesilos, wo offenbar in den zahlreichen Nischen ihre Nester angelegt waren. Die Dohlen fielen bereits aus größerer Entfernung wegen ihrer fast leuchtend weißen Nackenring-Färbung auf. Das Gesamtgefieder war bei allen Tieren dunkel-schiefergrau ohne einen Anflug von braunen Tönen. Der Nacken war ausgeprägt kontrastreich, fast rein weiß.

Dohlen mit dieser auffallend weißen Halsseiten- und Nackenzeichnung verleiten sicherlich dazu, im Felde als "Halsbanddohlen" angesprochen zu werden.

Die osteuropäische Unterart - *Corvus monedula soemmeringii* - bewohnt Rußland, Westsibirien, die Balkanländer, den Kaukasus, Persien, Mesopotamien, bis nach Nordwestindien. Im Gegensatz zu "unserer" westeuropäischen Unterart - *Corvus monedula spermologus* - die mehr Standvogel ist, wandert die osteuropäische "Halsbanddohle" bei Beginn des Winters nach Südwesten, Süden und Südosten, häufig in Zuggemeinschaft von Saatkrähen (*Corvus frugilegus*).

Die auf Fehmarn beobachteten Dohlen gehören zur westeuropäischen Unterart. Diese Beobachtung unterstreicht die gebotene Vorsicht bei der Feldbestimmung, denn längst nicht alle, auch im Winter, als "Halsbanddohlen" (*Corvus monedula soemmeringii*) angesprochenen Tiere, dürften dieser Subspezies zuzurechnen sein.

Karl GREVE
Am Hohen Tore 4
3300 Braunschweig